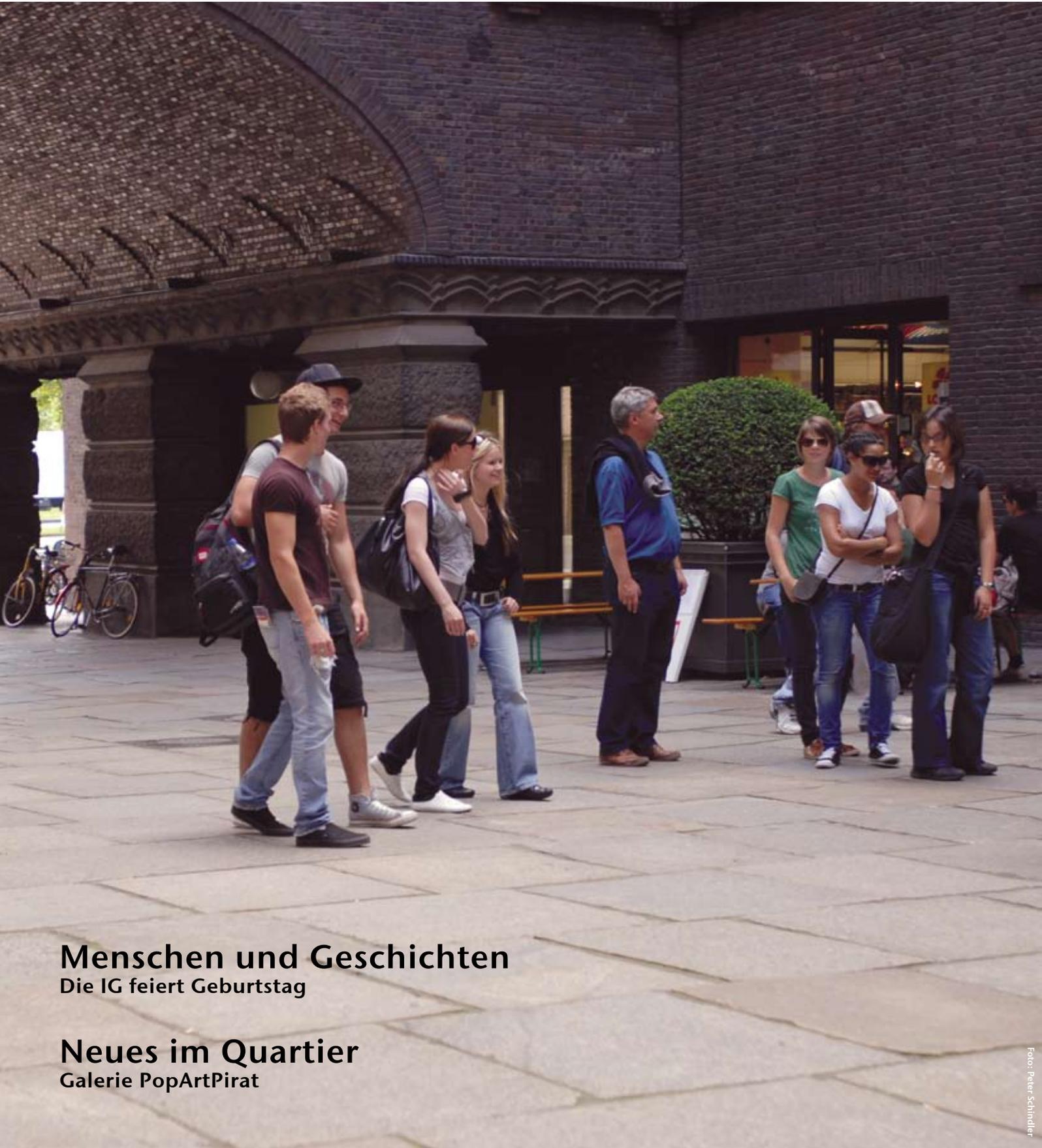




KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel



Menschen und Geschichten
Die IG feiert Geburtstag

Neues im Quartier
Galerie PopArtPirat



Axel Friederici. Foto: A. Friederici



Marcus Schreiber. Foto: Bezirksamt Mitte



Edda Prenz,
Quartiersmanagerin
Foto: Friedrich List

Liebe Leserinnen und Leser,

das Kontorhausviertel zählt nicht nur architektonisch zu den interessantesten Quartieren der Stadt. Auch wer beim Einkauf das Besondere schätzt wird hier fündig – neben alteingesessenen und noch inhabergeführten Geschäften, die man fast schon als Hamburger Institutionen bezeichnen kann, haben sich auch ganz neue Läden mit einem ausgefallenen Angebot jenseits des Mainstream etabliert. Dass dies nicht nur Kennern vorbehalten bleiben sollte, war ein Ziel der IG Kontorhausviertel, die sich vor ziemlich genau fünf Jahren gegründet hat. Zu diesem Jubiläum möchte ich stellvertretend Herrn Axel Friederici, dem Vorsitzenden der IG seit der Gründung, meine allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln. In dieser relativ kurzen Zeit haben er und seine Mitstreiter schon so einiges auf den Weg gebracht. Der beliebte Wochenmarkt auf dem Burchardplatz, regelmäßige Lesungen oder eben auch das Kontorhausjournal, das Sie gerade in den Händen halten, sind der Initiative der IG Kontorhausviertel zu verdanken. Und ich weiß, dass die Quartiersmanagerin Edda Prenz noch viele neue Ideen in petto hat, damit auch in Zukunft rund um das altherwürdige Chilehaus ein frischer Wind weht.

Markus Schreiber
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

5 Jahre IG Kontorhausviertel e.V. ! Immerhin !

Sicherlich gibt es Interessengemeinschaften, die nicht so lange durchgehalten haben, wie wir. Auch wenn nicht alle unsere Wünsche und Vorstellungen umgesetzt werden konnten, glauben wir, doch wenigstens mit unserer Präsenz hier im Quartier und bei der Verwaltung etwas bewegt und erreicht zu haben. Getreu unseres Mottos - Flagge zeigen - konnten wir unser Viertel doch etwas mehr in den Focus rücken. Dafür möchte ich mich bei allen, die uns dabei unterstützt haben, herzlich bedanken. Aber wir wollen uns nicht ausruhen, sondern wollen noch viel mehr erreichen. Dabei wird uns unser neues Quartiersmanagement mit Frau Edda Prenz helfen. Einen ersten Erfolg halten Sie gerade in den Händen - die neuste Ausgabe des Kontorhausjournals. Es war uns ein besonderes Anliegen, dieses beliebte Stadtteilmagazin wieder aufzulegen. Aber auch mit unseren neuen, monatlich erscheinenden „Kontorhaus-Kurier“ den Sie beim Quartiersmanagement abfordern können, wollen wir wieder mehr informieren und auch über unsere Arbeit berichten. Dabei müssen Sie uns aber auch helfen. Nur wenn wir Informationen bekommen, wenn man uns sagt, was geändert werden sollte, können wir versuchen, Ihre Anregungen aufzunehmen und umzusetzen. Nur wenn wir kommunizieren, können wir etwas bewirken. Also, ... machen Sie mit! Helfen Sie uns, mehr Bewegung ins Quartier zu bringen. Den Grundstein für ein erfolgreiches Quartiersmanagement haben wir jetzt gelegt. Nun kommt es auch auf Sie an! Dann werden es sicher auch wieder weitere erfolgreiche fünf Jahre...

Axel Friederici
IG Vorstandsvorsitzender

KONTORHAUS JOURNAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

diese Ausgabe ist ein Neustart. Vor Ihnen liegt die erste Ausgabe des neuen Kontorhausjournals. In Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Kontorhausviertel werden wir Ihnen als auf lokale Medien spezialisierter Verlag interessante Menschen und bemerkenswerte Geschichten aus Ihrem Quartier bringen.

Schwerpunkt dieser ersten Ausgabe ist der fünfte Geburtstag der Interessengemeinschaft. Aus diesem Anlaß geben wir einen Überblick über deren bisherige Aktivitäten und werfen einen Blick in die Zukunft. Außerdem stellen wir Ihnen zwei herausragende Mitglieder vor.

Die Rubrik „Neues im Quartier“ wird Sie in dieser und in allen zukünftigen Ausgaben über Neueröffnungen, Bauvorhaben und Ähnliches informieren. Hier zeigt sich, daß das Viertel immer mehr Kunstgalerien anzieht und so zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Kunstbegeisterte wird.

In den „Kaufmannsseiten“ blicken wir voraus auf eine Veranstaltung, die den hanseatisch-indischen Handelsbeziehungen dient. Das „Hanseatic India Colloquium“ versammelt zum vierten Mal deutsche und indische Entscheider zum Meinungsaustausch. Dieses Kolloquium findet zum zweiten Mal im Quartier statt, da hier wichtige indische Firmen ihren Sitz haben.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die unsere Recherchen unterstützt haben, und bei den Unternehmen, die uns bei diesem Projekt ihr Vertrauen geschenkt haben. Für Anregungen, Ideen, Hinweise zu spannenden Geschichten und vorbildlichen Initiativen sind wir jederzeit offen.

Ihr CityMedia-Team



Inhalt

6

Neues im Quartier

Galerie PopArtPirat
 Pilotprojekt für Hamburg: Weg mit dem Schilderwald
 Strom für den Burchardplatz: Der Markt geht ans Netz

8

Menschen und Geschichten

Die IG Kontorhausviertel feiert am 25. August Geburtstag;
 Geschichte der IG
 2 Porträts von Machern/Mitgliedern

11

Gestern und heute

Im Fokus: Das Miramar-Haus

13

Essen und Geniessen

Restaurant La Nave

14

Auf einen Blick

Wo finde ich was? (Stadtplan und Lage der Unternehmen)

17

Die Kaufmannsseiten

Die Rackow-Schule
 Brückenschlag nach Indien
 Vorschau auf das „Fourth Hanseatic India Colloquium“
 am 30. 10. im Sprinkenhof

19

Gesundheit und Wellness

Ernährung nach Maß

20

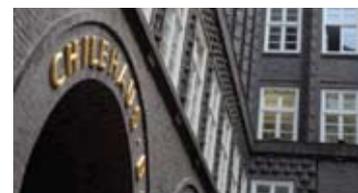
Kunst und Kultur

Aktion „Roter Punkt“
 Ausstellung „Freshlatino“ im Instituto Cervantes

24

Tipps und Termine

Impressum



„Anlaufpunkt für Kunstbegeisterte“



Galeristin Evelyn Drewes, Foto: Peter Schindler



Ausstellung: Ingrid Floss „Die Farbe Zuerst“ Foto: Peter Schindler



Evelyn Drewes zeigt ein breites Spektrum Moderner Kunst. Foto: Peter Schindler

Kunst von jungen Künstlerinnen und Künstlern zu (noch) moderaten Preisen – mit diesem Konzept präsentiert sich seit Dezember 2008 die Galerie PopArtPirat im Sprinkenhof. Ab dem 11. September zeigt sie Werke der Malerin Anna Fiegen. Sie studiert an der Kunstakademie Münster und setzt sich mit den Gegensätzen in scheinbar gleichförmigen Landschaften auseinander. Davor war in den hellen, puristischen Räumen die Ausstellung „Die Farbe zuerst“ der in München lebenden Künstlerin Ingrid Floss zu sehen.

„Wir wollen jungen Künstlern eine Plattform geben und das Viertel beleben“, sagt Evelyn Drewes. Außerdem beabsichtigt sie, bereits etablierte Künstler in die Hansestadt bringen. Zur Zeit richtet sie alle sechs Wochen Vernissagen aus – sehr erfolgreich, denn jedes Mal er-

scheinen mehr als 100 Kunstinteressierte in ihren Räumen. Das Spektrum der PopArtPiraten reicht von abstrakter Kunst über Skulpturen bis zu fotorealistischer Malerei. Die Galerie realisierte ihre erste Ausstellung im Bieberhaus am Hauptbahnhof. Dort zeigte sie Werke von Jan M. Petersen, einem Künstler, den sie bis heute vertritt. Neben ihm betreut Evelyn Drewes elf weitere Künstler und hält zudem ständig Ausschau nach vielversprechenden jungen Talenten.

Friedrich List

Galerie PopArtPirat
Evelyn Drewes
Springeltwiete 2
20095 Hamburg
www.popartpirat.de
info@popartpirat.de

Weg mit dem Schilderwald ?

Das Kontorhausviertel ist übersät mit Verkehrsschildern – sehr zum Ärger der Geschäftsleute und der Anwohner. Jetzt ist es zur „Erprobungszone“ erklärt worden für den Abbau der vielen Tafeln: eine Zonenbeschilderung statt der Einzelschilder. An den Einfallstraßen zum Quartier sollen künftig Hinweise stehen, wonach im gesamten Bereich eingeschränktes Halteverbot gilt. Laut Bezirksamt Mitte sind bereits 142 Schilder aus dem Viertel verschwunden. Der Burchardplatz ist zudem Versuchsfläche für eine neue Regelung der (künftig durch gelbe Linien markierten) Halte und Parkverbotszonen. Die geht zurück auf eine Initiative, die die Stadt Anfang des Jahres im Bundesrat eingebracht hat. Damit erklärt sich Hamburg bereit, als Modellregion zu dienen. Ob diese Änderungen allerdings rechtsverbindlich werden, muß die Bundesregierung entscheiden.

Friedrich List



Foto: Peter Schindler

Strom für den Burchardplatz

Der Markt geht ans Netz

Nun ist es beschlossene Sache: Der Wochenmarkt auf dem zentralen Platz des Quartiers bekommt einen eigenen Stromanschluß. Insgesamt drei Schaltschränke sollen voraussichtlich ab Oktober den Wochenmarkt ans Netz bringen. Nach Auskunft des Bezirksamts Mitte sind die Aufträge nunmehr erteilt. Bisher war der Markt über ein Starkstromkabel aus dem Chilehaus versorgt worden. Die IG hat zusammen mit den Abgeordneten von SPD und GAL darauf hingewirkt, daß das Provisorium behoben wurde. SPD und GAL hatten dazu am 26. März 2009 einen interfraktionellen Antrag an die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte gestellt.

Friedrich List



Markt auf dem Burchardplatz. Foto: Peter Schindler

Antipasti
Speisen à la carte
und ausgewählte Weine
Buffets außer Haus

Burchardstr. 13c (Chilehaus)
20095 Hamburg
Tel. 040 / 33 75 61
Fax 040 / 33 74 10
www.weinhexe-restaurant.de
wein-hexe-hh@hotmail.de

Mo.-Fr. 11:30-24 Uhr · auf Wunsch öffnen wir auch Sa. und So.

Entdecke die Welt von JEBE

Schönheit zum besten Preis

Friseurbedarf | Parfümerie | Drogerie | Kosmetik | Nageldesign | »Stadtschönheiten«

Genießen Sie sich zusätzliche Rabatte mit der JEBE Vorteilskarte!

JEBE Hamburg | Altstädter Straße 8 | 20095 Hamburg | Tel.: 040 30 37 56 - 0
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.30 Uhr | Samstag 10.00 - 18.00 Uhr
www.jebe.de

„Flagge zeigen für das Kontorhausviertel“

IG Kontorhausviertel feiert 5jähriges Jubiläum

Sie zeigen Flagge für ihr Kontorhausviertel – die Mitglieder der Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V. und sie sind stolz auf ihr Quartier. Seit August 2004 ist die Initiative aktiv und feiert nun ihren fünften Geburtstag. „Eine gute Gelegenheit, einmal allen Freunden Förderern, und Weggefährten der IG Kontorhausviertel für Ihre Unterstützung herzlich zu danken“ sagt Rechtsanwalt Axel Friederici, Vostandsvorsitzender der ersten Stunde.

Das Kontorhausviertel erhält seinen ganz besonderen Charme durch die einzigartige Architektur der Kontorhäuser – allen voran das Chilehaus und der Sprinkenhof. Prägend für das Quartier ist eine Fülle an spezialisierten Fachgeschäften, vielen guten Restaurants und Kneipen sowie eine hohen Dichte an Dienstleistungsbetrieben. Auch innovative Galerien haben sich in den Straßen und Höfen um den Burchardtplatz niedergelassen. Folglich ist ein bunte Interessengemeinschaft entstanden aus Gastronomen, Gewerbetreibenden, Dienstleistern, Anwohnern und Unternehmen der Immobilienbranche.

„Unser Ziel ist es, das Viertel mit seinen Besonderheiten bekannt zu machen“, sagt Axel Friederici. Unter den zahlreichen, in den letzten fünf Jahren realisierten Projekten ragen zwei besonders hervor. Großen Zuspruch bei Bewohnern und Angestellten im Viertel findet der durch die IG angeregte Wochenmarkt, der jeden Donnerstag den Burchardtplatz zum beliebten Treffpunkt macht.

Seit September 2005 organisiert Vorstandsmitglied Dieter Grützmacher die Lesereihe „Kultur im Kontorhausviertel“. Bei den monatlich stattfindenden Lesungen geben prominente Hamburger Geschichten aus und über Hamburg zum besten. Mit dabei waren schon die ehemalige Tagesschau-Sprecherin Dagmar Berghoff und der Liedermacher Rolf Zuckowski oder auch Helge Adolphsen, der frühere Pastor vom Michel. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen gehen als Spende an das Kinder-Hospiz „Sternenbrücke“. Gelegentlich finden Lesungen an Orten statt, die sonst dem Publikum nicht so ohne weiteres zugänglich sind – etwa das Musterbüro der Union Investment Real Estate AG im Chilehaus. Mittlerweile zieht die Lesereihe Literaturfreunde aus dem gesamten Großraum Hamburg an.

Als Erfolg hat sich auch die Einrichtung eines professionellen Quartiersmanagements erwiesen. Seit Ende 2008 vertritt Edda Prenz als Quartiersmanagerin die Interessen der im Quartier ansässigen Unternehmen und Bewohner. Sie stellt Kontakte her zu Politik und Verwaltung und steht als Ansprechpartnerin für die IG-Mitglieder bereit.

„Das Kontorhausviertel ist nicht nur ein Arbeitsviertel“,

erläutert die rührige Managerin. „Durch seine individuellen Angebote in den Bereichen Gastronomie, Kunst und Gewerbe sowie die vielfältigen Dienstleistungen hat sich ein ganz eigener Charakter entwickelt, fernab vom üblichen Kommerz. Das soll nicht länger ein Geheimtipp bleiben. Durch die Verbindungsfunktion unseres Viertels zwischen Innenstadt und Hafencity erwarten wir eine weitere Stärkung des Quartiers.“

fhl/edp

Engagement für die Stadt und ihre Menschen

Dieter Grützmaker im Porträt

Dieter Grützmaker gehört zu den Gründungsmitgliedern der Interessengemeinschaft (IG) Kontorhausviertel e.V. Für die IG holt er Kultur sowie Veranstaltungen zu Themen aus Wirtschaft und Wissenschaft ins Quartier. Die Lesereihe, die an wechselnden Orten Literatur und namhafte Persönlichkeiten ins Viertel bringt, hat er initiiert.

Grützmaker arbeitet im Personalmanagement (Headhunting für Führungskräfte) und als Unternehmensberater. Diese Arbeit besteht für ihn darin, sich schöpferisch auf Menschen, auf ihre Ideen und Projekte einzulassen und ihnen für ihre Probleme Lösungen und Realisierungswege

anzubieten. „Unternehmensberater ist für mich kein Beruf, den man so erlernen kann, sondern eine synergetische Tätigkeitsbereitschaft aus vielfältiger Lebens- und Berufserfahrung“, meint Grützmaker. Hat man den Punkt gefunden, wo es in der Ideenfindung hakt, kann der Erfolg wachsen. Außerdem fühlt er sich seiner Geburtsstadt stark verbunden. „Ich bin Hamburger aus Leidenschaft und will, dass es der Stadt und ihren Menschen gut geht“, sagt er über seine größte Antriebskraft. Deswegen engagiert er sich auch in der Politik. So ist er Deputierter in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit sowie stellvertretender Vorsitzender des Landesfachausschusses für Wirtschaft und Arbeit der Hamburger CDU.

Die Beziehungen zwischen Hamburg und Indien liegen ihm besonders am Herzen. Sichtbar wird sein Engagement im nunmehr zum vierten Mal stattfindenden Hanseatic India Colloquium (HIC).

Sein Berufsweg begann in den Sechziger Jahren im Hafen als Schiffsladungskontrolleur oder ‚Tallymann‘. Später durchlief er eine Lehre zum Industriekaufmann und studierte in den Achtziger Jahren an der Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) Soziologie und Wirtschaft. In den Neunziger Jahren begann er, als Personalvermittler zu arbeiten. Dann kam die Begleitung von Existenzgründern in deren Selbständigkeit hinzu. Beides bildete den Grundstein für seine gegenwärtigen beruflichen Aktivitäten.

Friedrich List

Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-43 82

Allianz 

Allianz Real Estate

Germany GmbH

Niederlassung Nord

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

www.sprinkenhof-hamburg.de

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG



Für ihre Gäste kocht und dekoriert Rita Jakubassa mit viel Liebe. Foto: Jakubassa

Gastwirtin aus Passion

Rita Jakubassa im Porträt

Rita Jakubassa empfängt den Gast mit einem fröhlichen, offenen Lächeln. Sie ist lebhaft und gesprächig, dabei aber hochkonzentriert und verliert nie das Geschehen in ihrem Bistro aus dem Blick. Frau Jakubassa kann auf eine lange Berufserfahrung in der Gastronomie zurückgreifen. Ihre Arbeit ist für sie mehr als ein Job, es ist eine Passion - „ich mache das seit dreißig Jahren“, sagt sie, „und immer noch mit Liebe“. Ihr besonderes Augenmerk gilt der Qualität ihrer Küche. Sie kauft die Zutaten ein, steht selbst am Herd ihres Bistros und bereitet zudem noch die Küche in ihren beiden Restaurants vor. Besonderen Wert legt sie auf ein ansprechendes Ambiente in ihren Räumen – sie stellt selbst die Dekoration für eine Festgesellschaft zusammen oder arrangiert das Buffet für eine Jubiläumsfeier. Gastronomie, meint sie, muss auch zu anregender Kommunikation einladen. Im Kontorhausviertel betreibt Rita Jakubassa neben dem „Mohle Mio“ seit 12 Jahren das Restaurant „Alte Fischmarkt-Apotheke“. Vor fünf Jahren eröffnete sie zudem die „Glasperle“. Sie gehört sie zu den Gründungsmitgliedern der Interessengemeinschaft und schätzt an ihrem Viertel die fast dörfliche, Geselligkeit fördernde Atmosphäre. Sie hat viel zur Belebung des Quartiers beigetragen.

Friedrich List

burghard h. quast versicherungsmakler gmbh

Wir beraten Sie gerne in allen Versicherungsfragen.

Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg
Tel. 040 - 30 38 06 40 · Fax 040 - 30 38 06 42
eMail: burghard.quast@wmhh.de

ReiseCenter Hanseata

Pauschalreise, Kreuzfahrt,
Individualurlaub, Last Minute?

Wir beraten Sie gerne.

Steinstraße 7 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 20 14 10 · www.LCC-travel.de



DOBERENZ und PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2
20095 Hamburg

Fon: (040) 460 640
Fax: (040) 460 64 100

info@doberenz.de
www.doberenz.de



FRIEDERICI und PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach
Wero Kossan · Annette Hennesthal

Handels- und Gesellschaftsrecht · Immobilienrecht
Arbeitsrecht · Familienrecht · Erbrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00

„Zeugnis hanseatischer Bürohausarchitektur“

Mit dem Miramarhaus begann der Bau des Kontorhausviertels

Das Kontorhausviertel gehört zu den reizvollsten architektonischen Ensembles der Hansestadt. Weltberühmt sind das Chilehaus, der Mohlenhof, der Sprinkenhof und der Meißberghof. Weniger bekannt dagegen ist das Miramarhaus am Schopensehl, obwohl mit diesem Bau in den Jahren 1921/22 der Grundstein für das Kontorhausviertel gelegt wurde.

Seinen Namen hat das Haus von der Miramar-Handelsgesellschaft mbH, einem Importunternehmen für Sisal und Seide, das bis 1971 in dem Gebäude residierte. Der Architekt war Dr. Ing. Max Bach, der durch Bauten an der ab 1910 entstandenen Mönckebergstraße bekannt wurde. So wurden der Barkhof, das Südseehaus und das Levantehaus nach seinen Entwürfen gebaut. Mit dem Miramarhaus errichtete er einen Eisenbetonskelettbau auf Flachgründung mit Betonrippendecken und Mansarddach. Die Straßenfassade ließ er mit Torfbrandklinkern verblenden. Auffallend ist die spitz zulaufende Bauform mit der abgerundeten Gebäudeecke, ein architektonisches Merkmal, das später von Fritz Höger beim Bau des Chilehauses aufgegriffen und perfektioniert wurde.

Die Stürme der Zeit sind auch am Miramarhaus nicht spurlos vorübergegangen. Das Mansarddach und das Dachgeschoß wurden im Krieg zerstört und nicht wieder aufgebaut. Mit allen Details erhalten geblieben ist dagegen die Fassade vom Staffelgeschoß abwärts. Der für die Hamburger Kontorhäuser typische Paternoster musste durch zwei Personenaufzüge und einen Lastenaufzug ersetzt werden. Nach einer aufwändigen Sanierung im Jahre 1998 steht das Gebäude als Zeugnis monofunktionaler, regionalgebundener Bürohausarchitektur unter Denkmalschutz.

Heute ist das Miramarhaus im Besitz der Schopensehl GmbH & Co KG. Es bietet Büroflächen, die allen Ansprüchen an einen modernen Arbeitsplatz genügen. Der Zugang erfolgt vom Schopensehl durch ein zweigeschossiges Portal. Von dort aus gelangt der Besucher, bester Kontorhausarchitektur entsprechend, in ein Foyer, dem kunstvoll gearbeiteter Figureschmuck ein repräsentatives Erscheinungsbild gibt, und weiter in das anschließende Natursteintreppenhaus. Über Geschoßpodeste, die in der Art des Foyers gestaltet sind, erreicht man durch vollverglaste Brandschutztüren die einzelnen Etagen. An der Gebäuderückseite, zur Curienstraße gelegen, befindet sich ein zweites Treppenhaus als Fluchtweg.

Seiner guten Lage und Attraktivität entsprechend, gibt es im Miramarhaus mit seiner Gesamtfläche von 5.437 Quadratmetern, zuzüglich einem Lager, keinen Leerstand. Bis auf eine sehr kleine Büroeinheit im Dachgeschoß sind alle Flächen vermietet. In den beiden Ladengeschäften neben dem Haupteingang haben Unternehmen aus der Schuh- und



Foto: Peter Schindler

Textilbranche ihre Räume. Und die Büroetagen mit jeweils rund 785 Quadratmetern Fläche nutzen Anwaltskanzleien sowie Reedereien und Versicherungsagenturen. Die Verwaltung des Gebäudes liegt in den Händen der Luserke Vermögensverwaltung GmbH.

Jan Heitmann

Backsteinarchitektur und moderne Bürowelt

Union Investment bietet Mietern im Chilehaus flexible Lösungen

Das Chilehaus mit seiner markanten Spitze, die an einen Schiffsbug und damit an die weltweiten Beziehungen der hamburgischen Kaufmannschaft erinnert, ist unbestreitbar das Wahrzeichen des Kontorhausviertels. Dank einer ausgeprägten vertikalen Gliederung und der zurückgesetzten Obergeschosse erweckt das zehnstöckige Gebäude mit seiner niederdeutsch geprägten, expressionistischen Klinkerfassade trotz seiner Größe den Eindruck architektonischer Leichtigkeit.

Der Baukörper mit 5.950 Quadratmetern Grundfläche und einer Geschossfläche von etwa 36.000 Quadratmetern überspannt die Fischertwiete und machte seinerzeit sogar eine Anpassung der Straßenführung im Bereich der Gebäudespitze notwendig. Bauherr war der Reeder und Kaufmann Henry Brarens Sloman, der sein Vermögen mit dem Handel von Salpeter aus Chile erworben hatte. In den Jahren 1922 bis 1924, mitten in der schweren Inflationszeit, errichtet, symbolisierte das Chilehaus den Optimismus und den Aufbauwillen der Hamburger Wirtschaft nach dem verlorenen Weltkrieg. Mit seiner charakteristischen Form, den Arkaden, den umlaufenden Galerien vor den Staffelgeschossen, der dynamischen Schwingung der gegliederten und kunstvoll gemusterten Fassade, dem Innenhof, der portalartigen Überbauung der Fischertwiete und den von dem Bildhauer Richard Kuöhl geschaffenen Dekorationselementen wurde das extravagante Gebäude zum Hauptwerk des Architekten Fritz Höger. Als beispielgebend für den Backsteinexpressionismus der 1920er Jahre wurde das Chilehaus 1983 unter Denkmalschutz gestellt und 1999 auf die Nominierungsliste für das UNESCO-Weltkulturerbe gesetzt. Restauriert und modernisiert, erstrahlt es seit dieser Zeit in neuem Glanz.

Heute ist das Gebäude im Besitz der Union Investment Real Estate AG, einer der in Europa führenden Investment-Manager. Das Unternehmen, das über 220 Spitzenimmobilien in den wichtigsten Metropolen der Welt verfügt, steht seit Jahrzehnten für umfassende Immobilienkompetenz. Trotz der globalen Aktivitäten ist das Chilehaus eines der herausragenden Objekte im Portfolio der Gesellschaft. Das Unternehmensziel, den Mietern innovative, flexible und kostengünstige Lösungen bei Architektur und Gebäudegestaltung, Technik und Ausstattung sowie Service



Foto: Union Investment

rund um die Immobilie zu bieten, lässt sich hier besonders gut verwirklichen. Bei der Renovierung Ende der 1990er Jahre wurde der Grundgedanke, im Innern auf tragende Wände zu verzichten, aufgegriffen. Dadurch sind für die Büros unterschiedliche Größen und variierende Grundrisse für jeden individuellen Anspruch möglich. Mit seinem modularen Mietangebot stellt Union Investment die Optimierung der Betriebs- und Arbeitsplatzkosten der Mieter in den Mittelpunkt. Dabei greift das Unternehmen auf renommierte Kooperationspartner mit optionalen Serviceleistungen aus den eng verzahnten Angebotsfeldern Ausstattung, Technik, Service und Dienste zurück. Beim Chilehaus gehen eine einmalige Architektur, Denkmalschutz und eine zeitgemäße Arbeitsplatzgestaltung eine gelungene Symbiose ein.

Jan Heitmann

GLASPERLE



Restaurant

Hopfensack 26
20457 Hamburg
Tel. 040 / 87 88 49 97

Mo.-Fr. 12-15 Uhr und nach Vereinbarung

**! Weihnachtsfeiern,
Familien- und Betriebsfeste
Reservieren Sie rechtzeitig! !**

FISCHMARKT-APOTHEKE



RESTAURANT

Alter Fischmarkt 3
20457 Hamburg
Tel. 040 / 30 39 24 60

Mo.-Fr. 12-24 Uhr
Samstag und Sonntag
nach Vereinbarung



Italienisch speisen am Hopfensack. Foto: Peter Schindler

Restaurant La Nave: Italienische Küche, hanseatisch serviert

Wer gern gut - und günstig - italienisch speist, der findet im Kontorhausviertel einen neuen - verlockenden - Ort zur Einnkehr. Das Restaurant La Nave am Hopfensack 8 bietet zwischen 12.00 und 16.00 Uhr eine kleine aber feine Karte mit Speisen und Getränken zu äußerst moderaten Preisen. Für geschlossene Gesellschaften können auch abweichende Öffnungszeiten vereinbart werden.

Das Team von Il Cappuccino, nur einige Häuser entfernt, hat die Räumlichkeiten, in denen schon seit über 100 Jahren Gäste bewirtet werden, sorgsam restauriert und ansprechend dekoriert. Während das ebenfalls für seine guten und günstigen Gerichte bekannte Bistro Il Cappuccino mit seiner minimalistischen Ausstattung eher etwas für den schnellen Hunger ist, bietet das La Nave ein urgemütliches und gediegenes historisches Ambiente, das nicht nur zum Essen, sondern auch zum Verweilen einlädt. Das typisch hamburgische Gaststättenmobiliar stammt noch aus alter Zeit. An den Wänden hängen historische Schiffsbilder, Hafensichten und Hamburgensien. Dass man sich in einem italienischen Restaurant befindet, merkt man hauptsächlich an den italienischen Weinen, die an der Theke aufgereiht stehen, und den laufend wechselnden Speisen, die auf einer großen Tafel angezeigt werden. Der Familienbetrieb bietet eine gelungene Symbiose aus italienischer Küche und hanseatischer Gastronomietradition.

Das La Nave bringt eine weitere Ergänzung des vielfältigen Restaurantangebots im Kontorhausviertel. Hier gibt es über 25 gastronomische Betriebe, die vom schnellen Snack bis zur gehobenen Gastronomie für jeden Geschmack etwas zu bieten haben. Viele Restaurants haben auch einen Mittagstisch im Angebot.

Jan Heitmann

LAUFAUF
AUFLÄUFE UND MEHR

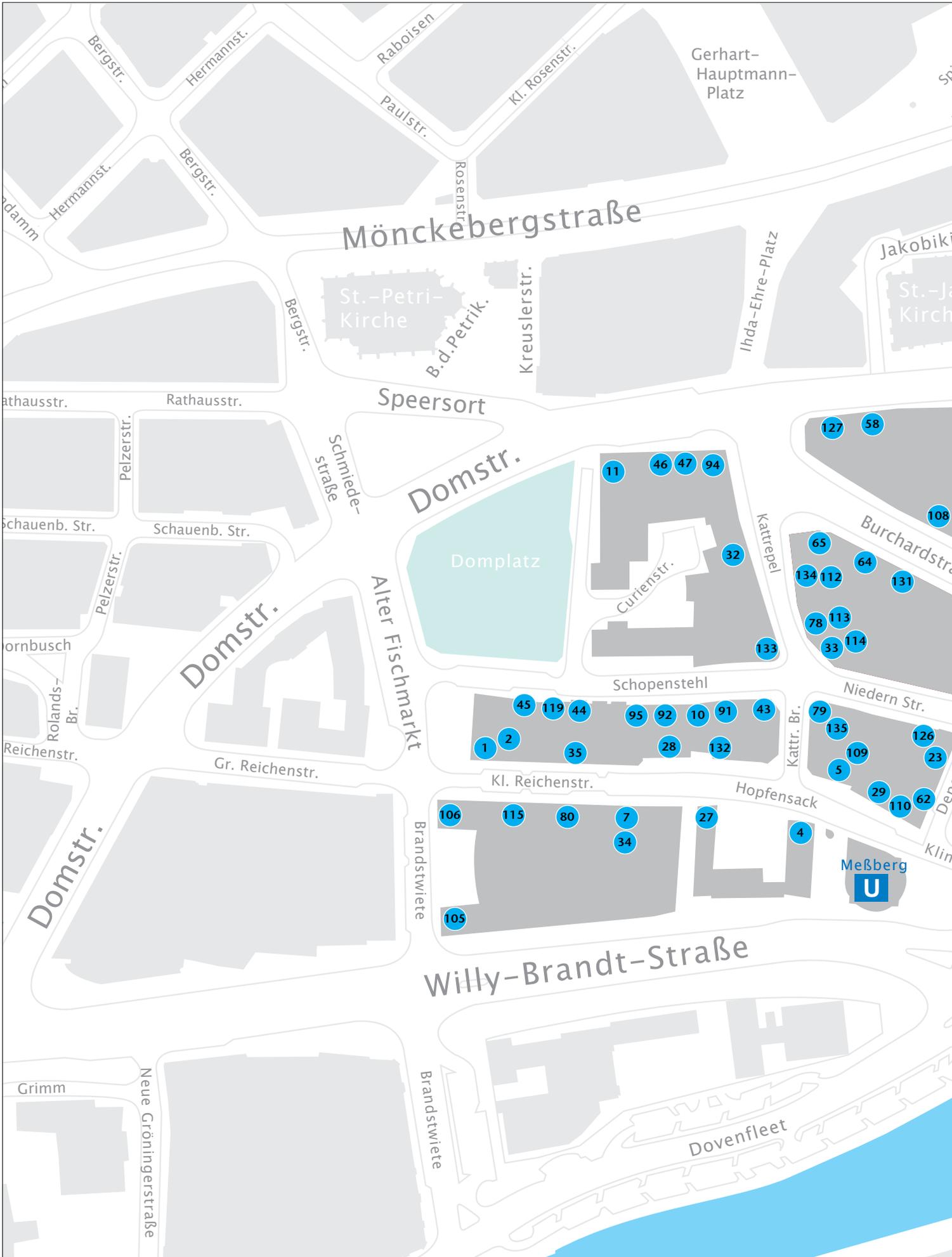


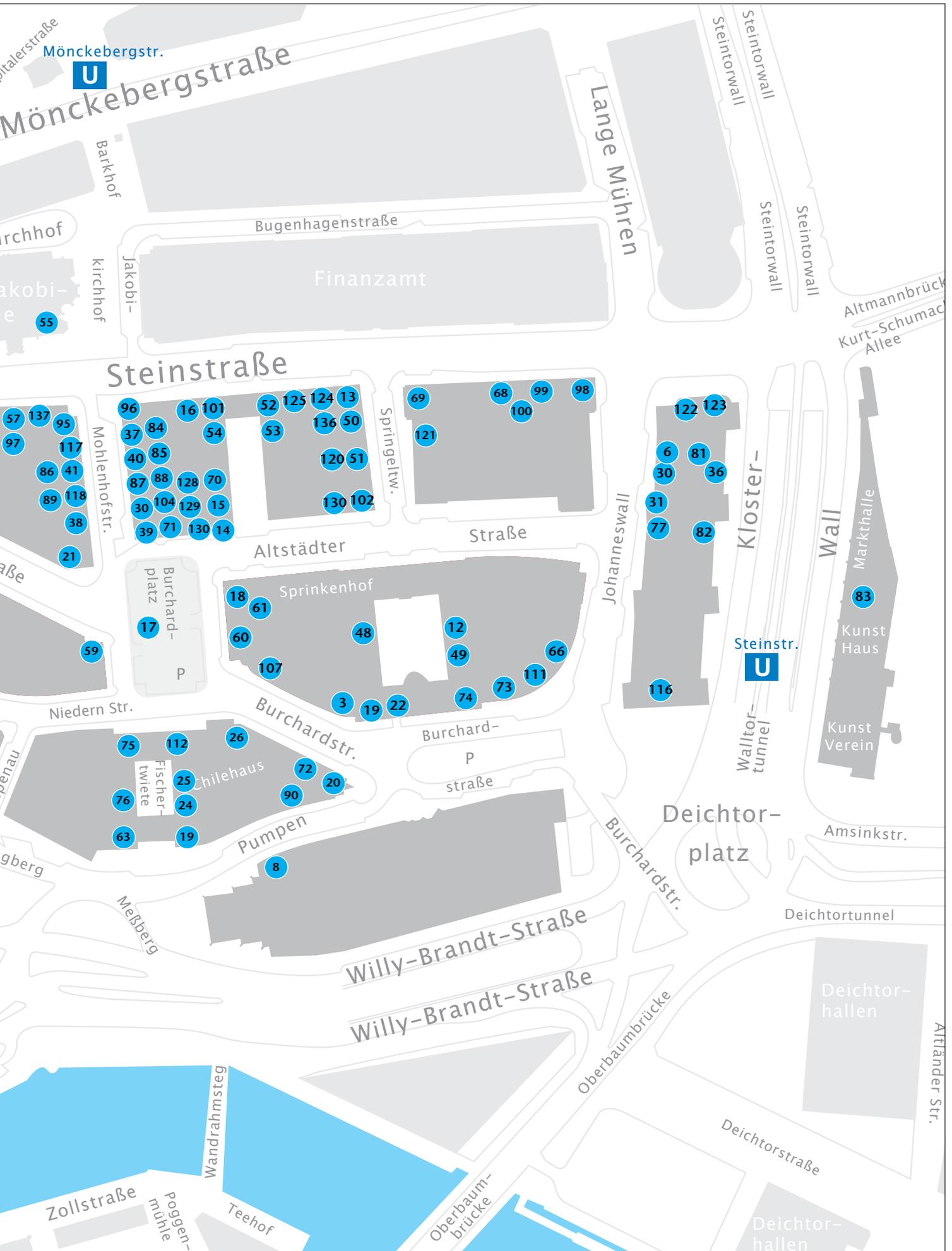
*Gut zu wissen:
Die im Laufauf kümmern
sich um Weihnachten!*



**Weihnachtsfeiern im Restaurant Laufauf
im Kontorhausviertel**

Kattrepel 2 • 20095 Hamburg • Tel.: 040 - 32 66 26
www.laufauf.de





Lebensart

- | | | |
|----|------------------------|------------------------|
| 1 | Kuball& Kempe | Alter Fischmarkt 11 |
| 2 | Galerie am Domplatz | Alter Fischmarkt 11 |
| 3 | Galerie Winter | Burchardstraße 10 |
| 4 | Galerie Borchardt | Hopfensack 11 |
| 5 | Leuchtturm | Hopfensack 14 |
| 6 | Antiquariat | Johanniswall 3 |
| 7 | Galerie Morat | Kleine Reichenstraße 1 |
| 8 | Ketterer Kunst | Meßberg 1 |
| 9 | Galerie Flo Peters | Pumpen 8 |
| 10 | Galerie Conradi | Schopenstehl 20 |
| 11 | Auktionshaus Schopmann | Speersort 1 |
| 12 | Galerie PopArtPirat | Springeltwiete 2 |
| 13 | Kunsthandlung Klose | Steinstraße 13 |

Essen und Trinken

- | | | |
|----|------------------------------|-------------------------|
| 14 | Liebblings Eis | Altstädter Straße 15 |
| 15 | Altstädter Stube | Altstädter Straße 17 |
| 16 | Kiosk | Steinstr. 21 |
| 17 | Wochenmarkt
(donnerstags) | Burchardplatz |
| 18 | Schanzenbäckerei | Burchardplatz 5 |
| 19 | Oh it´s fresh | Burchardstraße 10 |
| 20 | Restaurant Weinhexe | Burchardstraße 13c |
| 21 | Din Hau Imbiss | Burchardstraße 16 |
| 22 | Im Sprinkenhof | Burchardstraße 8 |
| 23 | La Taskita | Depenau 10 |
| 24 | Der Suppenladen | Fischertwiete 1 |
| 25 | Palang goog coffee | Fischertwiete 1 |
| 26 | Sausalitos | Fischertwiete 1 |
| 27 | Restaurant Il Cappucino | Hopfensack 19 |
| 28 | Restaurant Glasperle | Hopfensack 26 |
| 29 | La Nave | Hopfensack 8 |
| 30 | Cafe Pars | Johanniswall 3 |
| 31 | Enoteca Toscana | Johanniswall 5 |
| 32 | Schanzenbäckerei | Kattrepel 10 |
| 33 | Restaurant Laufauf | Kattrepel 2 |
| 34 | „Bei Annette“ Bistro | Kleine Reichenstraße 1 |
| 35 | O-ren Ib´sii | Kleine Reichenstraße 18 |
| 36 | Din Hau Imbiss | Klosterwall 2 |
| 37 | Die Kochmütze Stehbistro | Mohlenhofstraße 1 |
| 38 | Mohle Mio | Mohlenhofstraße 10 |
| 39 | Luxus Biss | Mohlenhofstraße 17 a |
| 40 | Café Spund | Mohlenhofstraße 3 |
| 41 | Stadtbackerei | Mohlenhofstraße 4 |
| 42 | Sophies Essecke | Mohlenhofstraße 7 |
| 43 | Asia Imbiss Yang | Schopenstehl 18 |
| 44 | Bonjour Hambourgh | Schopenstehl 30 |
| 45 | Restaurant Einstein | Schopenstehl 32 |
| 46 | Henrys Winery | Speersort 1 |
| 47 | Mr Cherng | Speersort 1 |
| 48 | Asia Bistro im Sprinkenhof | Springeltwiete 1 |
| 49 | Restaurant Vincenzo | Springeltwiete 2 |
| 50 | Croques | Springeltwiete 7 |
| 51 | Kombüse | Springeltwiete 9 |
| 52 | Aroi Dee Imbiss | Steinstraße 15 |
| 53 | Daniel Wischer | Steinstraße 15a |
| 54 | Bistro Soup City | Steinstraße 17a |
| 55 | Kirchencafe St. Jacobi | Steinstraße 18 |
| 56 | Saalbach Bistro | Steinstraße 19 |
| 57 | Café Balzac | Steinstraße 25 |
| 58 | Salam Syrische Küche | Steinstraße 27a |
| 59 | | |

Rund ums Geld

- | | | |
|----|---------------------|------------------|
| | Hamburger Sparkasse | Burchardplatz 17 |
| 60 | Hypo Vereinsbank | Burchardplatz 3 |
| 61 | Dresdner Bank | Burchardplatz 5 |
| 62 | eihbank | Depenau 2 |
| 63 | Deutsche Bank | Meßberg 2 |
| 64 | | |

Reisebüros

- | | | |
|----|------------------------|-------------------|
| | Reisebüro Bachmann | Burchardstraße 13 |
| 65 | Caissa Touristik | Burchardstraße 21 |
| 66 | Reisen grenzenlos | Johanniswall 4 |
| 67 | Arkadia Yachtcharter | Niedernstraße 121 |
| 68 | Reise-Centrum Hanseata | Steinstraße 7 |
| 69 | EXPLORER | Steinstraße 7 |

Einkaufsmöglichkeiten

- | | | |
|-----|--------------------------|-------------------------|
| 70 | Züge und mehr... | Altstädter Straße 17 |
| 71 | Uhren & Kleinkunst | Altstädter Straße 21 |
| 72 | La Casa del Habano | Burchardstraße 15 |
| 73 | Ergo | Burchardstraße 6 |
| 74 | Was Frauen Wollen | Burchardstraße 8 |
| 75 | Manufactum | Fischertwiete 2 |
| 76 | Kiosk im Chilehaus | Fischertwiete 2 |
| 77 | Möbellagerverkauf | Johanniswall 3 |
| 78 | Tabak Wellnitz | Kattrepel 2 |
| 79 | Ernst Zwanck Teehandlung | Kattrepelsbrücke 1 |
| 80 | 1887 Streetwear | Kleine Reichenstraße 15 |
| 81 | Vin-Loi Truong | Klosterwall 2 |
| 82 | Arya-Markt | Klosterwall 4 |
| 83 | Antik Center | Klosterwall 9-21 |
| 84 | Weinhaus Stratmann | Mohlenhofstraße 3-5 |
| 85 | Seifenmanufaktur | Mohlenhofstraße 5 |
| 86 | Obst & Gemüse Schuback | Mohlenhofstraße 6 |
| 87 | Blumenbinderei Brehm | Mohlenhofstraße 7 |
| 88 | Gold-Silber Atelier Wilk | Mohlenhofstraße 7 |
| 89 | Die Teekiste | Mohlenhofstraße 8 |
| 90 | Tramm & Hinner | Pumpen 6 |
| 91 | Fashion & Shoe | Schopenstehl 15 |
| 92 | Tri 11 | Schopenstehl 23 |
| 93 | Blumenhaus Evers | Schopenstehl 30 |
| 94 | Brautmode Haupt | Speersort 1 |
| 95 | Senior aktiv | Steinstraße 13a |
| 96 | Toedt Berufsbekleidung | Steinstraße 19a |
| 97 | Der Mützenmacher | Steinstraße 21 |
| 98 | Modewelt | Steinstraße 5 |
| 99 | Die Sesselei | Steinstraße 5-7 |
| 100 | Australia Shopping | Steinstraße 7 |
| 101 | Der Männerladen | Steinstraße 17a |

Sonstiger Service

- | | | |
|-----|---------------------------------------------------|-------------------------|
| 102 | Infoladen JIZ und Landeszentrale für pol. Bildung | Altstädter Straße 11 |
| 103 | M.S. Änderungsschneiderei | Altstädter Straße 13 |
| 104 | Änderungsdienst | Altstädter Straße 19 |
| 105 | Zwo24 Textilpflege | Brandstwierte 1 |
| 106 | daz Personalservice | Brandstwierte 1 |
| 107 | Lombardium | Burchardstraße 10 |
| 108 | Mail Boxes | Burchardstraße 22 |
| 109 | Stempel-Perten | Hopfensack 14 |
| 110 | Emil Stelling Armaturen | Hopfensack 6 |
| 111 | artvitale | Johanniswall 4 |
| 112 | Art of Print Bürobedarf | Kattrepel 10 |
| 113 | Druck Zentrum | Kattrepel 2 |
| 114 | Schlüssel Schulz | Kattrepel 2 |
| 115 | Schlüssel Zentrale | Kleine Reichenstraße 49 |
| 116 | Parken | Klosterwall 8 |
| 117 | Schuster | Mohlenhofstraße 6 |
| 118 | Sauberland | Mohlenhofstraße 8 |
| 119 | Rackow Schule | Schopenstehl 31 |
| 120 | Repro Lüdke Kopie + Druck | Springeltwiete 5 |
| 121 | ResMed | Springeltwiete 6 |
| 122 | Flex Time Zeitarbeit | Steinstraße 1 |
| 123 | Kiosk Baran | Steinstraße 1 |
| 124 | Deutscher Diabetiker Bund | Steinstraße 15 |
| 125 | Ringfoto Reiss | Steinstraße 19 |
| 126 | weight watchers | Niedernstraße 122 |
| 127 | Kundenzentrum HVV | Steinstraße 27 |

Friseure / Drogerie

- | | | |
|-----|-----------------------------|----------------------|
| 128 | City Friseur | Altstädter Straße 19 |
| 129 | Jebe Drogerie / Kosmetik | Altstädter Straße 21 |
| 130 | Maren Zeitler - Der Friseur | Altstädter Straße 22 |
| 131 | Nagelstudio | Burchardstr. 13 |
| 132 | Martin Max | Hopfensack 22 |
| 133 | Friseurladen Renate & Knut | Kattrepel 1 |
| 134 | Schlecker Drogerie | Kattrepel 10 |
| 135 | Frisurenstudio Knop | Kattrepelsbrücke 1 |
| 136 | Haarzeit | Springeltwiete 7 |
| 137 | In Stadt Friseur | Steinstraße 21 |

Vermittlung von Kompetenz und Arbeit

Die Rackow Schule bietet Weiterbildung nach Maß

Generationen haben in der traditionsreichen Rackow Schule das –Schreibmaschinen-Tippen gelernt oder sich auf vielfältige Weise beruflich weiterqualifiziert. Seit mehr als 40 Jahren ist der Bildungsträger in der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung aktiv. Das 1867 von August Rackow in Berlin gegründete Unternehmen gilt seit jeher als innovativer Wegbereiter in der Erwachsenenbildung. Seine Geschichte beginnt mit Angeboten für Privatunterricht in verschiedenen Fächern. „Schönschreiben mit Garantie, sonst Geld zurück“ lautet das Motto. So wurde August Rackow zum Pionier des Klassenunterrichts für Erwachsene. Kaum klappert die erste Schreibmaschine, schon bietet Rackow Schreibmaschinen-Unterricht an. Ein Vierteljahrhundert nach der Gründung läßt sich die Schule dann in Hamburg nieder. Aus „Rackow's Handels-Akademien Hamburg“, der „größten und vornehmsten Institution Deutschlands“, wird bald „Rackow's private Handelsschule“. Nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs und den schweren Nachkriegsjahren geht es auch mit der Rackow Schule schnell wieder bergauf. Seit 1962 ist sie auf dem Gebiet der beruflichen Umschulung aktiv. Über vier Generationen bleibt die Schule im Besitz der Familie Rackow. 1999 wird sie in eine gemeinnützige Einrichtung der Stiftung Bildung & Handwerk überführt.

Die Rackow Schule am Schopenstehl, an der Südseite des neu gestalteten Domplatzes gelegen, bietet dem Bildungshungrigen eine Fülle von Möglichkeiten. Angestellte, die sich im Bereich Personal qualifizieren wollen, können ab sofort an zwei Abenden in der Woche eine Weiterbildung zum Personalkaufmann belegen. Der berufsbegleitende Lehrgang bereitet in 13 Monaten auf die IHK-Prüfung als Geprüfter Personalkaufmann vor. Außerdem bietet die Schule Arbeitslosen viele Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung. Unterstützt durch die Agentur für Arbeit können sie sich in 21 Monaten zum Personaldienstleistungskaufmann umschulen lassen und haben damit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Rackow Schule blickt auf eine Erfolgsgeschichte zurück, die noch lange nicht zu Ende ist.

Jan Heitmann



WIR VERMITTELN.
ARBEIT UND KOMPETENZ.

Rackow – TestDaF Prü...

Brückenschlag nach Indien

In Räumen der Allianz am Sprinkenhof findet Ende Oktober das 4. Hanseatic India Colloquium (HIC) statt. Es wird zum zweiten Mal im Kontorhausviertel ausgerichtet und versammelt indische und deutsche Entscheider aus Branchen wie Biotechnologie, Pharmazie oder Gesundheitswesen.

Die Handelsverbindungen zwischen der Hansestadt und Indien reichen mehrere Jahrhunderte zurück. Nur die Waren sind andere geworden. Auf dem Subkontinent wie in Hamburg sind in den letzten Jahren die Life Sciences, also Pharmazie, Biotechnologie oder Medizin, stark gewachsen. Die Hamburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung sowie die in der Hansestadt ansässigen Firmen Elga Biotech und MCC Administration richten seit 2006 jährlich Kolloquien aus. Auf Initiative der Interessengemeinschaft Kontorhausviertel findet das vierte Kolloquium am 30. Oktober im Sprinkenhof statt, es ist Teil der Indischen Woche. Die Wahl des Ortes ist kein Zufall, denn im Kontorhausviertel haben bedeutende indische Firmen wie Tata Consultancy Services ihren Sitz. Auch ist Hamburg Sitz wichtiger deutscher Biotech-Unternehmen, etwa der Evotec OAI, dem deutschen Branchenprimus.

Das 4. Hanseatic India Colloquium soll die Fortschritte zeigen, die Indien in den letzten Jahren in den Life Sciences gemacht hat. Und wie in den Jahren zuvor werden rund 100 Entscheidungsträger aus beiden Ländern Gelegenheit haben, Kontakte zu knüpfen und gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen. „Daher laden wir immer indische Unternehmer ein, die deutsche Führungskräfte treffen“, sagt Dr. Amal K. Mukhopadhyay, einer der Initiatoren des Kolloquiums.

Der indische Pharmasektor erreicht zur Zeit einen Umsatz von 12 Milliarden Euro. Für 2015 rechnen Experten mit einer Steigerung auf 20 Milliarden Euro.

Auch dieses Jahr sprechen hochkarätige Experten während des HIC. Dr. Jens Würthner, bei GlaxoSmithKline verantwortlich für pharmazeutische und medizinische Forschung, wird über Infektionskrankheiten reden. Dagegen gibt Dr. S. Bialojan, Leiter des European Life Science Centres der Ernst & Young AG, einen Überblick über die Biotechnologiebranche in Europa.

Friedrich List



Dieter Grütmacher ist einer der Organisatoren des Hanseatic India Colloquiums.
Foto: Friedrich List

Gesunde Ernährung für jedes Maß ?

Functional food bald für den Einzelnen maßgeschneidert

Immer mehr Menschen reagieren allergisch auf bestimmte Bestandteile in Nahrungsmitteln, zum Beispiel auf Milcheiweiß, und müssen daher viele Speisen meiden. In ihrer Lebensqualität beeinträchtigt sind auch Menschen, die genau auf ihren Cholesterinspiegel achten müssen.

Aus dieser Zwangslage bieten „Funktionelle Lebensmittel“ – so genannte ‚functional food‘ – einen Ausweg. „Solche Nahrungsmittel enthalten Stoffe, die einen zusätzlichen ernährungsphysiologischen Nutzen haben“, sagt Prof. Dr. Jan Fritsche, der an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg lehrt. Sie sollen vorbeugend wirken, also beispielsweise den Cholesterinspiegel senken.

Wer empfindliche Reaktionen zeigt, kennt diesen Effekt bereits bei Margarine mit cholesterinsenkenenden Stoffen oder bei probiotischen Joghurt drinks. Derartige Wirkungen werden durch Pflanzenextrakte erzielt.

Inzwischen ist die Wissenschaft sogar in der Lage, funktionelle Lebensmittel auf den einzelnen Menschen und seine besonderen Anforderungen „maßzuscheiden“. Dazu muss er sich allerdings damit einverstanden erklären, dass sein genetisches Profil und seine Krankheitsrisiken untersucht werden. Wie groß die Akzeptanz dieser „personalisierten Ernährung“ und ihre Bedeutung für die norddeutsche Lebensmittelbranche ist, hat eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Professorin Jutta Roosen (TU München) und des Kieler Instituts für Agrarökonomie untersucht.

Befragt wurden 506 Verbraucher und 18 Unternehmen der Nahrungsbranche. Rund die Hälfte der Befragten würde einer umfassenden Überprüfung zustimmen. „Wir hatten eine deutlich kritischere Haltung als früher, weil viele Verbraucher eine Ernährung, die an einen Gentest gekoppelt ist, mit Gentechnik gleichsetzen“, sagt Rebecca-Ariane Mecking, die im Team von Jutta Roosen mitgearbeitet hat.

Die Firmen waren mit Blick auf die zu erwartenden Kosten skeptischer. Zudem erschien es einigen fraglich, ob ‚functional food‘ für eine personalisierte Ernährung überhaupt nötig wäre. Für fast jedes Problem existieren Diäten. Außerdem müssen die neuen Nahrungsmittel auch erst noch zugelassen werden.

Friedrich List



PETRI
A P O T H E K E

Steinstraße 27 / Ecke Kattrepel · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 32 58 88 0 · info@petri-apotheke-hamburg.de

Wir sind für Sie da!
Mo.-Fr. 7.00 - 18.30 Uhr · Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Blumenhaus Evers

Fleurop- und Lieferservice

Ihr Partner für „Hafen und City“

Schopenstehl 30 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 33 68 41 · Fax 040 / 32 41 11

Ihr Blumenfachgeschäft



Haar Zeit

NEUERÖFFNUNG!

Friseurmeisterin **Karina Essig** master of beauty

Friseurmeisterin **Karina Essig** Master of Beauty Salon **Haar Zeit**

Reinkommen + Drankommen Mit uns OHNE Arm

Der Friseur für die ganze Familie

Reinkommen + Drankommen

Haar Zeit · Springeltwiete 7 (vormals Salon Brigitte)
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-19 Uhr · Sa. 8-14 Uhr
Tel. 040 / 33 88 00 · www.salon-haarzeit.de

Architektur auf der Leinwand

Instituto Cervantes präsentierte lateinamerikanische Baumeister

Schon der Veranstaltungsort ist ein architektonisches Highlight der Stadt: das Chilehaus. Das Instituto Cervantes präsentierte hier im Juli und August Freshlatino, eine Schau über lateinamerikanische Architektur heute. Als Kuratorin konnten die Veranstalter die Architektin Ariadna Cantis gewinnen, die sich in Spanien als Organisatorin von Architekturausstellungen einen Namen gemacht hat.

Architektur multimedial

Die Schau in den Räumen des Instituto Cervantes zeigte iberamerikanischen Architekturbüros, die sich dem Thema Stadt und Raum aus unterschiedlichen Perspektiven näherten. Mit neuen Ansätzen der Interaktion schafften sie Realitätsmodelle und griffen Elemente aus dem Mode- und Möbeldesign sowie aus Aktionskunst und Installationen auf. Wer Modelle oder Stellwände mit Plänen und Architekturskizzen erwartet hatte, dürfte überrascht gewesen sein. Die Präsentation spielte sich nämlich auf der Leinwand ab. Für ihre Werkschau nutzten die vierzehn jungen Architekten Videoinstallationen, in denen sie sowohl avantgardistische Gebäude wie auch futuristische Möbel präsentierten. Mehr als 500 Besucher sahen die Ausstellung im Instituto Cervantes.

Spanische Kultur in die Welt tragen

Das Instituto wurde 1991 von der spanischen Regierung ins Leben gerufen. Es hat die Aufgabe, die spanische Sprache zu fördern und das Kulturgut aller spanischsprachigen Länder zu pflegen und bekannt zu machen. Dazu unterhält das Instituto Cervantes 70 Zentren auf fünf Kontinenten. Der Hauptsitz befindet sich in Madrid und Alcalá de Henares, der Geburtsstadt von Miguel de Cervantes, dem Nationaldichter Spaniens und weltbekannten Schöpfer des tragik-komischen Helden Don Quichotte. Im Mittelpunkt der vielfältigen Aktivitäten des Instituts steht die Vermittlung kommunikativer Sprachkompetenz in Wort und Schrift.

Im Kontorhausviertel ist das Instituto Cervantes noch recht neu, nicht hingegen in der Hansestadt, wo es bis Anfang des Jahres Untermieter im Goethe-Institut am Hühnerposten war.

Jan Heitmann

„Der Rote Punkt“

Tour durch die Galerienlandschaft im Kontorhausviertel

In Hamburgs Galerien gibt es viel zu entdecken. Aber manch ein Besucher traut sich nicht, einen Ausstellungsraum zu betreten; er fürchtet, man erwarte dann von ihm, daß er Kunst kauft. Diese Schwellenangst wollen die Galerien abbauen mit ihrer gemeinsamen Aktion „Der Rote Punkt“: geführte Touren durch Hamburger Galerien an drei aufeinander folgenden Samstagen. Den Anfang machen die Galerien in Eimsbüttel, ihnen folgen die Ausstellungsmacher auf der Fleetinsel und schließlich die im Kontorhausviertel. An der Aktion beteiligen sich etablierte Häuser ebenso wie solche, die noch relativ neu in der Szene sind. Organisiert wird „Der Rote Punkt“ von der Vereinigung „Galerien für Hamburg e.V.“: in die nur Aussteller aufgenommen werden, die schon mindestens zwei Jahre in Hamburg aktiv sind - derzeit etwa 40. Geschäfte, die keine Ausstellungen veranstalten oder nur Kunstsnippes anbieten, bleiben außen vor. Der Rundgang führt auch zu Galerien, die etwas abseits der Zentren liegen und daher vom Laufpublikum nur selten wahrgenommen werden. Der Wunsch aller Galeristen ist es natürlich, dass der Rote Punkt „verarbeitet“ wird - dass er also neben einem Kunstwerk klebt und damit anzeigt, dass es verkauft ist.

Am 12. September öffnen dreizehn Galerien im und um das Kontorhausviertel ihre Türen. In der Zeit zwischen 12.00 und 15.00 Uhr können Führungen für Gruppen ab sieben Personen gebucht werden. Die Auftaktveranstaltung ist am Vorabend um 19.00 Uhr. Für die Touren ist eine vorherige Anmeldung erforderlich unter:

info@galerien-in-hamburg.de oder unter Telefon
28 78 29 19 (Galerie Carolyn Heinz).

Die Kosten pro Tour und Teilnehmer: 12,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro. Weitere Informationen unter:
www.galerien-in-hamburg.de

Diese Galerien aus dem Kontorhausviertel sind bei der Aktion „Der Rote Punkt“ dabei:

Galerie Borchard, Hopfensack 19
Galerie Caesar & Kober, Am Sandtorkai 4
Galerie Conradi, Schopenstehl 20
Galerie Hafenrand, Lange Reihe 88
Galerie Carolyn Heinz, Klosterwall 13
heliumcowboy artspace, Hachmannplatz 2
Galerie Hengevoss-Dürkop, Klosterwall 13
Galerie Renate Kammer, Münzplatz 11
Robert Morat Galerie, Kleine Reichenstraße 1
Galerie PopArtPirat, Springeltwiete 2
Mikiko Sato Gallery, Klosterwall 13
Walk of Fame, Böckmannstraße 5
White Trash Contemporary, Neue Burg 2



Eine Vielfalt an Wohlfühlmassagen
ab 5 bis 120 Min. 1Min. = ca. 1 Euro
-Medizinische Massagen
in Wohlfühl-Atmosphäre (für Privatsaal- und Selbstzahler)
-Maniküre und med.Fußpflege
artvitale
Kunsttäter & Wohlfühlmassagen
040 429 07 991 www.artvitale.de
Johanniswall 4, 20095 Hamburg-City



Südlische Impressionen in Öl und Acryl

Atelier

Brigitta Winter

22095 Hamburg
Burchardstraße 10
Mobil 0173 / 955 13 28

www.brigitta-winter.de
email@brigitta-winter.de



KUNSTHANDLUNG KLOSE

Steinstraße13 · 20095 Hamburg
Tel. 040 / 32 71 96
Fax 040 / 33 74 54
www.kunsthandlung-klose.de

Galerie Borchardt

B

11.09. - 24.10. VIVIAN KAHRA | tempo giusto
30.10. - 21.11. PAINTWORK #3 | the fall

Hopfensack 19
20457 Hamburg
www.galerie-borchardt.de



Dirk Bielefeldt. Foto: Agentur WolkenArt



Dirk Hogestraat. Foto: Agentur WolkenArt



Heinz Lieven. Foto: Agentur WolkenArt



Dr. med. Heilwig Droste. Foto: Agentur WolkenArt

„Kultur im Kontorhausviertel“

Lesungen: September bis Dezember 2009

Mittwoch, 9. September 2009

Tatort Hamburg

Echte und erdachte Fälle der Hamburger Polizei mit Dirk Bielefeldt alias Herr Holm
Ort: Polizei Hamburg, ZD 63, Klingberg 1, 20095 Hamburg
Kriminalgeschichten erfreuen sich großer Beliebtheit. Und ein historisches Polizeigebäude liegt direkt im Viertel. Was liegt da näher, als einen Abend mit spannenden erdachten und echten Fällen der Hamburger Polizei zu lauschen.

Mittwoch, 14. Oktober 2009

Hamburgs Mariendom

Das große Gotteshaus der Hansestadt und was davon geblieben ist mit Dirk Hogestraat.
Ort: Rackow Schule, Schopenstehl 31, 20095 Hamburg
Mitten im Kontorhausviertel liegt der Ort, an dem alles begann: neben der Hammaburg ist der Mariendom die „Geburtsstätte“ unserer Stadt. Die wechselvolle Geschichte der ersten Hamburger Kirche - und was heute noch an sie erinnert.

Mittwoch, 11. November 2009

Hamburger Originale

Seltene Geschichten über seltsame Hamburger mit Heinz Lieven
Ort: Glasperle, Hopfensack 26, 20457 Hamburg
Karneval in Hamburg? Pustekuchen! Dabei gab es immer recht eigenartige Gestalten in unserer Stadt: bekannte und beliebte Originale. Den Wasserträger „Hummel“ und die Zitronenjette kennen Sie. Aber nicht nur sie sind typisch für Hamburg...Lassen Sie sich überraschen!

Mittwoch, 9. Dezember 2009

„In Hamburg lebten zwei Ameisen...“ (Arbeitstitel) Ringelnatz in Hamburg

mit Dr. med. Heilwig Droste
Ort: Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V., Meßberg 1, 20095 Hamburg
Joachim Ringelnatz hat in Hamburg gelebt, gelitten, geliebt. Und er hat geschrieben. Anhand seiner Gedichte nähern wir uns dem Dichter und dem Menschen: Interessantes über Ringelnatz und Kautziges über Hamburg.

Schwelgen in sommerlichen Farben

Brigitta Winter malt mallorquinische Motive

„Mallorca ist meine größte Liebe“, sagt die Künstlerin Brigitta Winter über die Quelle ihrer Inspiration. Seit sie 1992 zum ersten Mal auf die Baleareninsel kam, ist die Malerin fasziniert von den Farben und der unerschöpflichen Vielfalt. Wer ihre Galerie in der Burchardtstraße 10 betritt, begegnet Motiven, die er aus dem Urlaub kennt: Bergdörfer, schroffes Gebirge und verträumte Fincas.

Brigitta Winter malt in Öl und Acryl. Sie bevorzugt warme Ocker- und Terracottafarben, sonniges Gelb und Orange sowie das satte Rot des Mohns. Die Bilder sind ein heiterer, sonniger Kontrast zu den düsteren Farben, die die kältere Jahreshälfte in Norddeutschland prägen. Ihre Motive findet sie abseits der Touristenzentren, dort, wo die Insel ihre Ursprünglichkeit bewahrt hat.

Ihre erste Ausstellung bestritt sie 1997. Seitdem hat sie ihre Kunst in mehr als 80 Einzelausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Außerdem verkauft sie ihre Werke im eigenen Laden. Im Kontorhausviertel ist sie seit vier Jahren präsent.

Friedrich List



Ausschnitt „Frühlingssonne auf Mallorca“, Foto: Peter Schindler


1887 Streetwear
die Fußballmode der Hansestadt...
Unsere Öffnungszeiten
 Montag–Freitag 11 Uhr–18 Uhr
 Sonnabends 10 Uhr–18 Uhr
Kleine Reichenstrasse 15 • 20457 Hamburg • www.1887-shop.de


Haupt
Braut- & Abendmode
 Speersort 1 • 20095 HH • Tel. 040 - 61 45 61
 Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
www.haupt-hamburg.de



Foto: Peter Schindler

September

Seit dem 2. September zeigt die Flo Peters Gallery im Chilehaus C, Pumpen 8, die Ausstellung „Greenberg in Hamburg“. Interessierte können sich die Schau bis zum 30. September ansehen.

11. September

In der Galerie PopArtPirat im Sprinkenhof ist die Ausstellung „landscape“ der Künstlerin Anna Fiegen zu sehen. Ihre Werke sind bis zum 22. Oktober ausgestellt.

Am gleichen Tag, ab 19.00 Uhr, beteiligen sich alle Galerien im Quartier an der Aktion „Roter Punkt“ und laden ein zur gemeinsamen Saisonöffnung. Die Galerien sind dann bis Mitternacht geöffnet - für Kunstbegeisterte ein reizvoller Anlass, mal wieder durchs Kontorhausviertel zu flanieren.

15. September

„Interferenzen“ – Um 18.30 Uhr sprechen im Instituto Cervantes Bernd Oei und Dr. Antonio Pau über die literarischen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland.

23. September

Die Kunsthandlung Klose in der Steinstrasse beteiligt sich vom 23. bis 27. September an der „FineArt“ in den Deichtorhallen.

Für Interessierte hält die Kunsthandlung ein begrenztes Kontingent von Freikarten bereit!

24. September, 18.30 Uhr

Das Team von „Was Frauen wollen“, in der Burchardtstraße 8, gibt interessierten Frauen Tipps, wie sie die perfekte Passform ermitteln können und den optimalen

„Wohlfühlfaktor“. Außerdem haben die Gäste die Gelegenheit, einen Blick auf die Herbst- und Winterkollektion zu werfen. Anmeldung – bis zum 10. September events@was-frauen-wollen.de oder unter 040/37 42 90 71.

Oktober

7. Oktober

„Eine Sehnsucht blieb“. Im Meßberghof, Meßberg 1 um 18.30 Uhr, ist der deutsch-jüdische Schriftsteller Chaim Noll Gast des Ebenezer Hilfsfonds und des deutschen Freundeskreises von Yad Vashem. Er spricht über seinen Weg ins Judentum und von Deutschland nach Israel.

9. Oktober

In der Flo Peters Gallery beginnt die Ausstellung „Bangkok Noir: Ralf Tooten und Roger Willemsen“. Sie ist bis zum 29. Oktober zu sehen.

23. Oktober bis 3. Dezember

„art?pop?what?“ – unter diesem Titel präsentiert der PopArtPirat Werke des Künstlers Michael Peltzer.

30. Oktober

Das 4th Hanseatic India Colloquium findet in den Konferenzräumen der Allianz Deutschland AG im Sprinkenhof, in der Burchardtstrasse 8, statt.

November

Die Kunsthandlung Klose, Steinstrasse, lädt ein zur dreiwöchigen Aktion „Adventliche Stimmung“.

4. November

Der Künstler René Burri zeigt in der Flo Peters Gallery bis Ende Dezember eine Auswahl aktueller Werke.

Dezember

4. bis 22. Dezember
Unter dem Motto „Kunstgeschenke“ präsentieren die Künstler der Galerie PopArtPirat im Sprinkenhof, Burchardtstraße, eine reichhaltige Auswahl ihrer Werke.

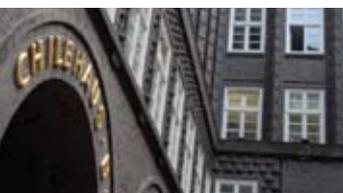
6. Dezember

11.00 Uhr -18.00 Uhr
Nils Olsen veranstaltet im Laufauf (Kattrepel 2) einen Nikolaus-Markt mit selbstgebastelten Weihnachtsartikeln; dazu gibt's Bratwurst und Glühwein.

10. Dezember

Der renommierte chilenische Schriftsteller Luis Sepulveda liest um 20 Uhr im Instituto Cervantes aus seinen Werken. Sepulveda wurde während der Pinochet-Diktatur wegen seines politischen Engagements verurteilt und musste Chile verlassen. Er erhielt Asyl in Deutschland und lebte zehn Jahre in Hamburg.

Impressum



Herausgeber:
Cittymedia Communicators
and Publishers GmbH
Geschäftsführung:
Konstantin Theodoridis
Friedrich List
Syltring 16
22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/ 69 72 64
Fax: 04102/697265
Mail: cittymedia@gmx.de
www.cittymedia.de

Registergericht Lübeck, HRB 7789
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:
Deutsche Bank
Konto: 2974137
Bankleitzahl: 20070024

Kaufmännische Leitung:
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: Friedrich
List (fhl)
Telefon: 040/20 97 62 45
Reporter: Dr. Jan Heitmann
Korrektorat: Franz Kraft

Mediaberatung und
Anzeigengestaltung: Oliver Giercke
Mobil: 0176 48891823

Fotos, Titelseite, Satz und Layout:
Peter Schindler

Druck: SAFNER Druck
und Verlags GmbH
Mittelgrundstraße 28
96170 Priesendorf OT. Neuhausen

Auflage: 10.000

Erscheinungsweise
4 mal jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel,
Art und Anordnung des Inhalts
sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit ausdrücklicher Billigung
des Verlages. Wir bitten um
Verständnis, daß wir trotz
sorgfältigster Prüfung keine
Gewähr für die Richtigkeit und
Vollständigkeit der angegebenen
Termine übernehmen können.

Kontakt zur
Interessengemeinschaft:
Die IG trifft sich jeden 4. Mittwoch
im Monat im „Laufauf“
Interessierte sind herzlich
eingeladen.

Edda Prenz (edp)
Quartiersmanagerin
Interessengemeinschaft
Kontorhausviertel e.V.

Quartiersmanagement
Fischertwiete 2 (Chilehaus A)
20095 Hamburg
Tel: +49 (0)40 4145 4950
Fax: +49 (0)40 4145 4951

Mail:
edda.prenz@kontorhausviertel.com

Vereinsregister Amtsgericht
Hamburg
Nr. VR18319
Axel Friederici
(Vorstandsvorsitzender)
Joachim Schönwandt (stv.
Vorsitzender)

